

# Jugendhilfe- und Sozialausschuss der Stadt Rheine, 19. Juni 2008

## Familienbericht Rheine 2008

Dipl.-Soz. Wiss. Holger Wunderlich

Faktor Familie GmbH.

Lokale Familienforschung und Familienpolitik

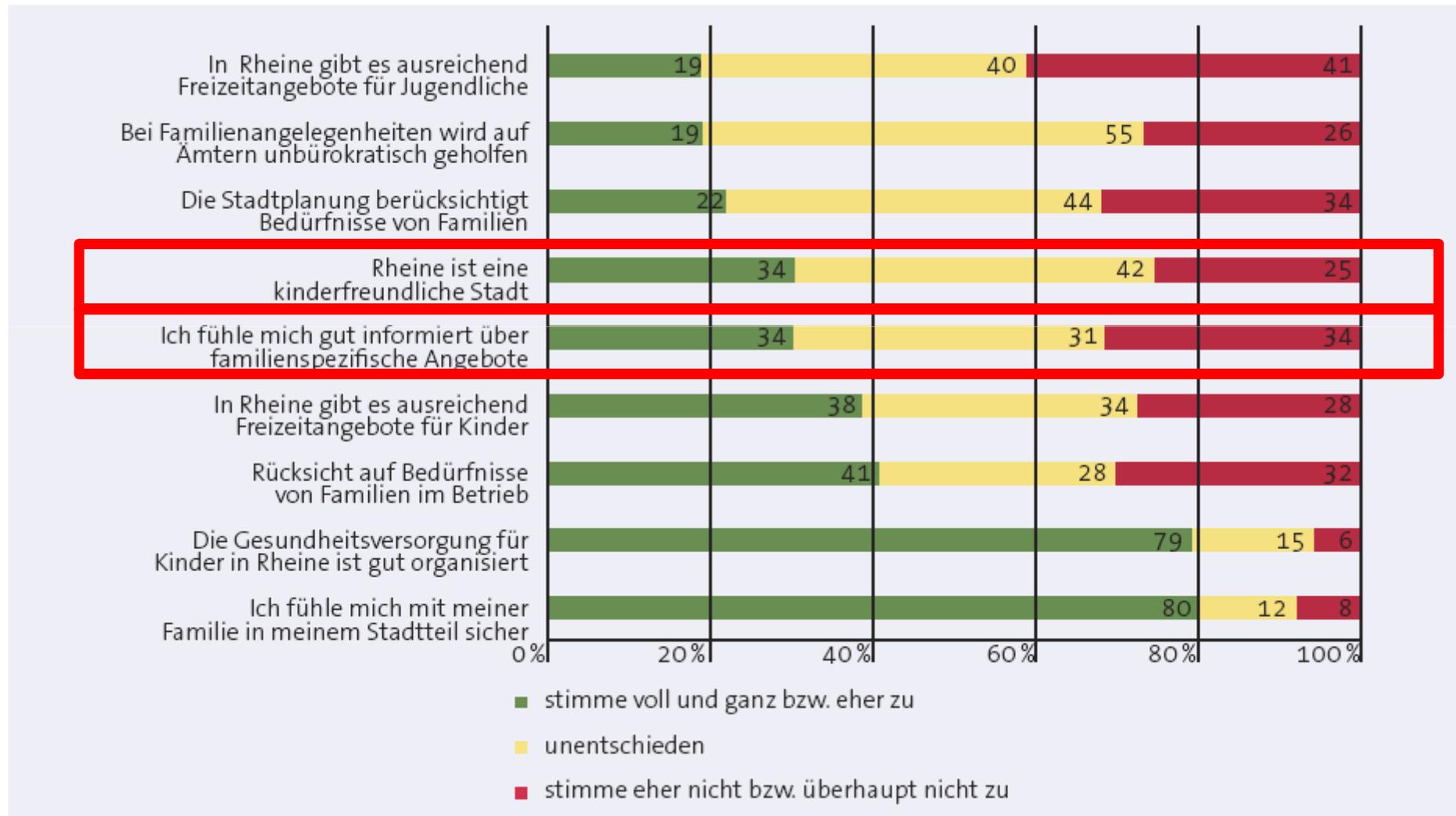


# Was werde ich präsentieren?

- 1. Allgemeine Einschätzungen zur Familienfreundlichkeit**
- 2. Bevölkerungsentwicklung und kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen**
- 3. Wirtschaftliche Lage der Rheinenser Familien**
- 4. Lebensraum Stadt**

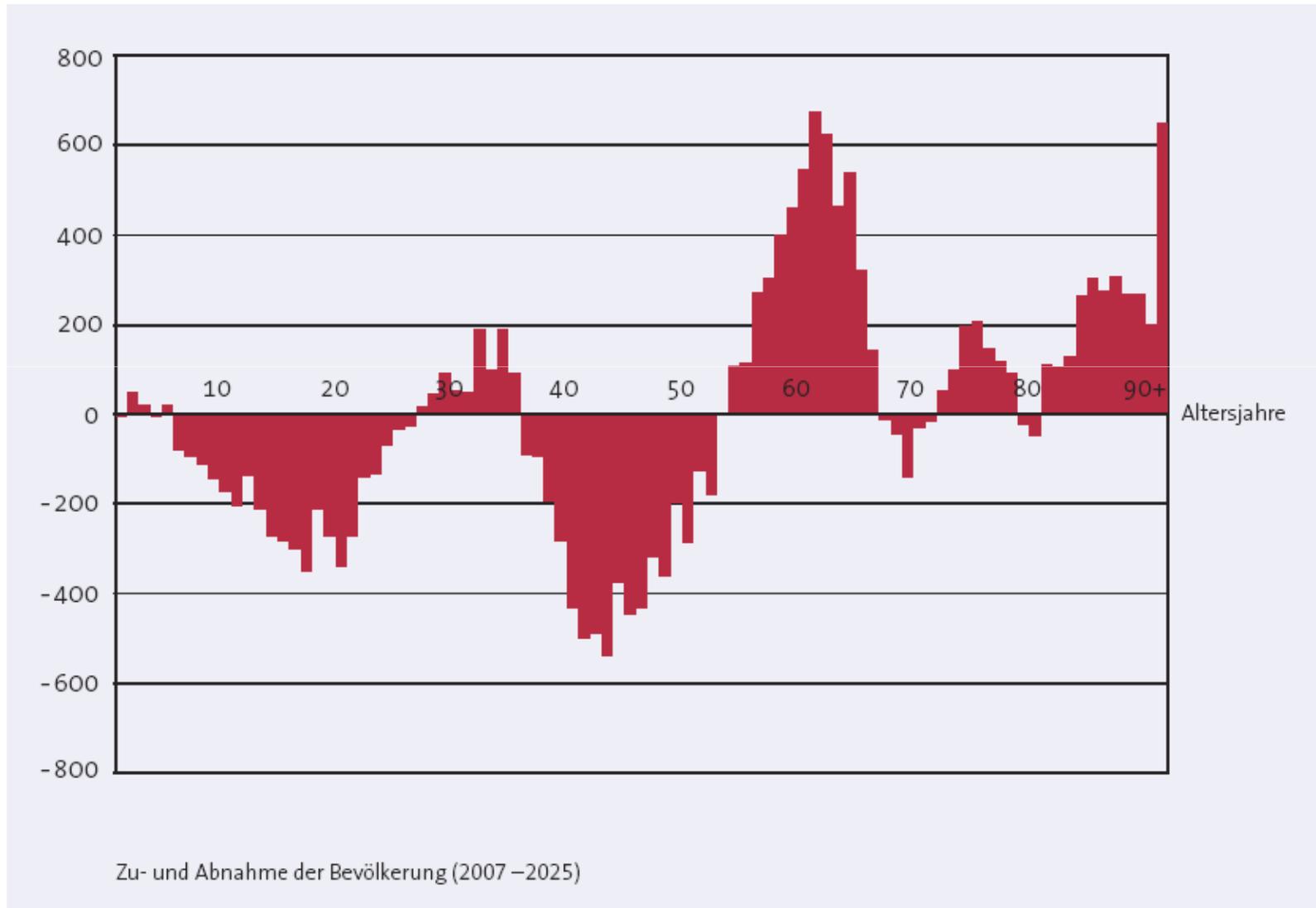
# **Allgemeine Einschätzungen der Rahmenbedingungen für Familien in Rheine**

# Einschätzungen der Rahmenbedingungen für Familien in Rheine 2007

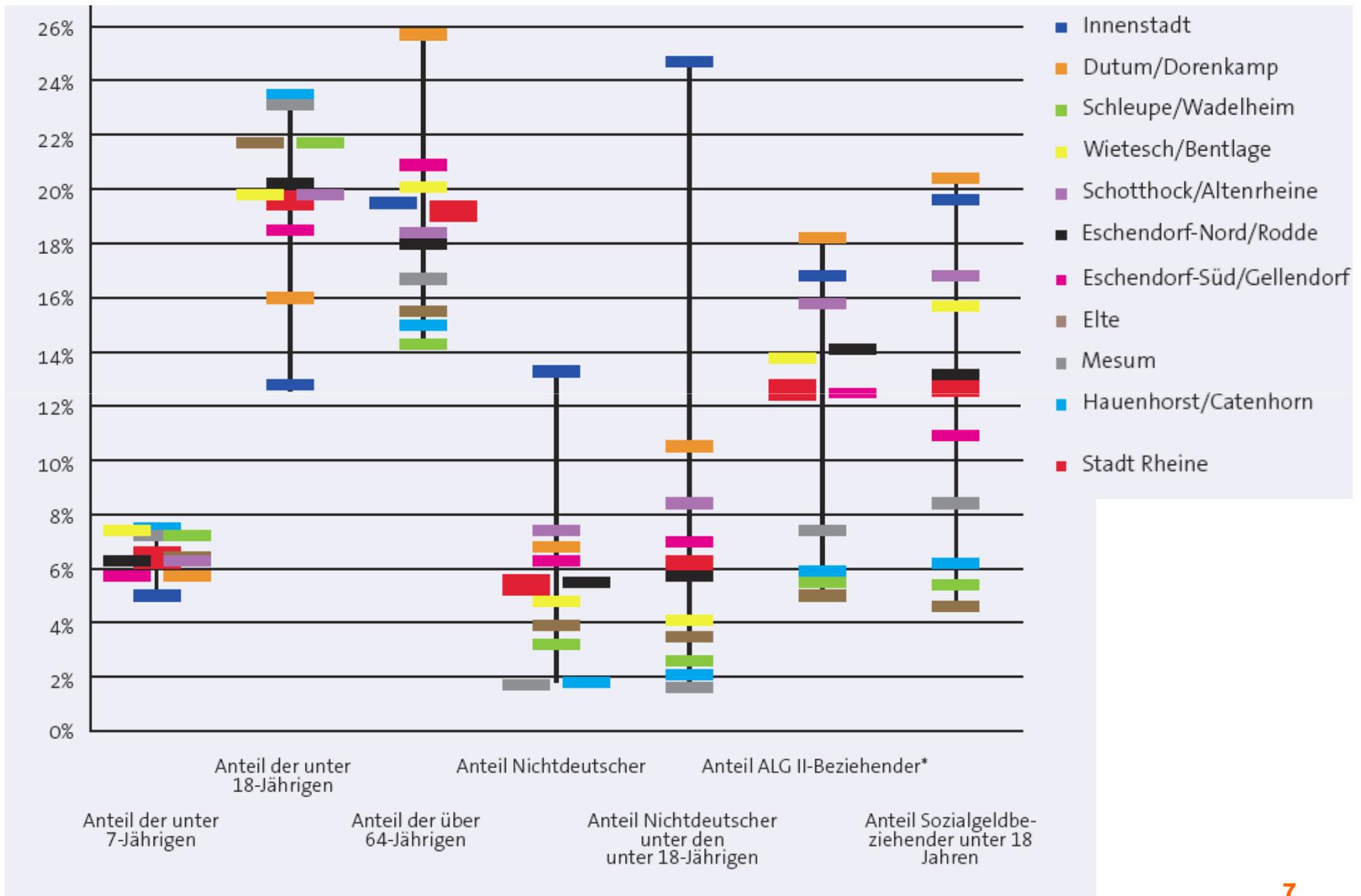


# **Bevölkerungsentwicklung und kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen**

# Zu-/Abnahme der Bevölkerung in Rheine von 2007 bis 2025

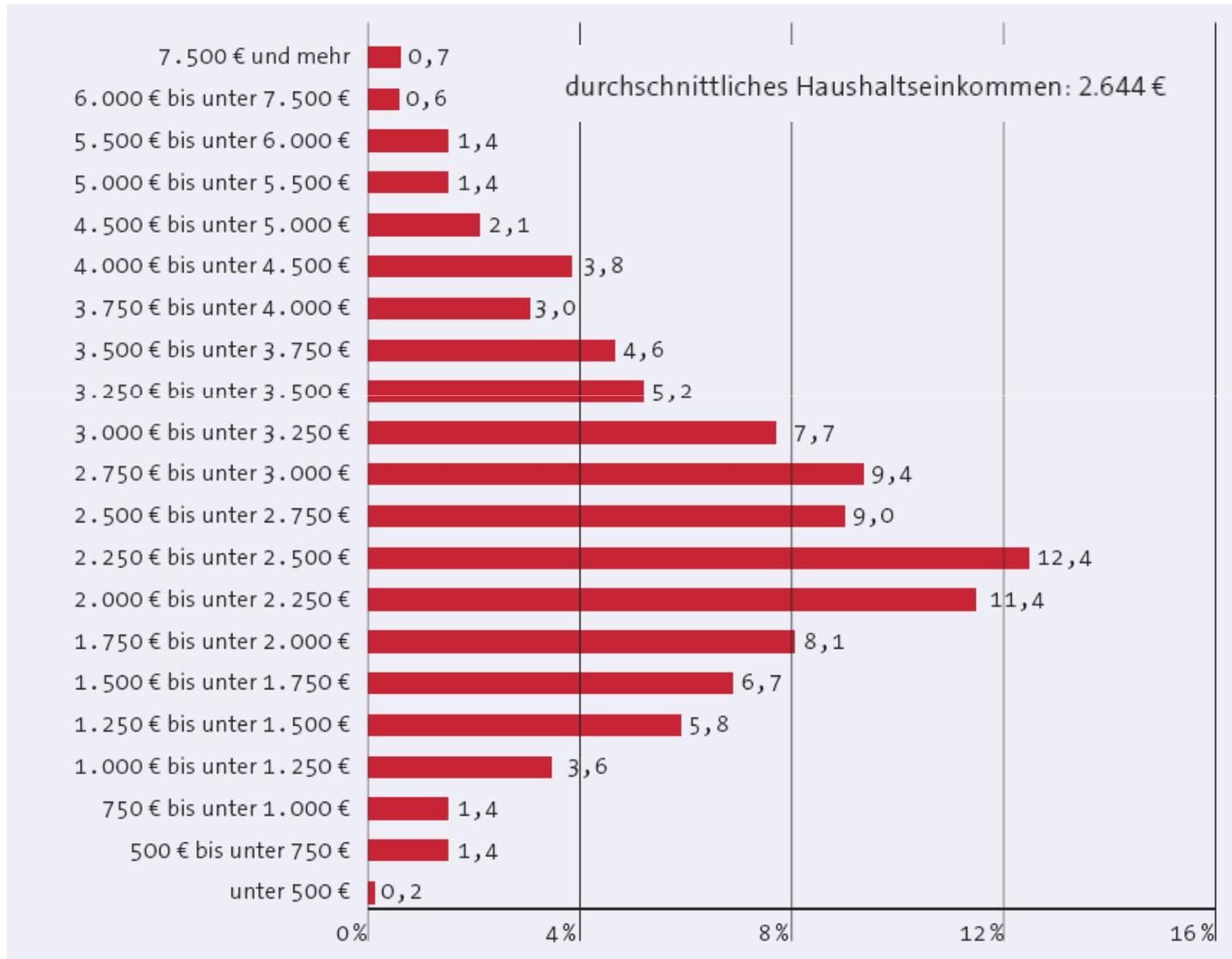


# Die Stadtteile auf einem Blick



# Die wirtschaftliche Lage von Familien in Rheine

# Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von Familien in Rheine



# Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen von Familien in Rheine

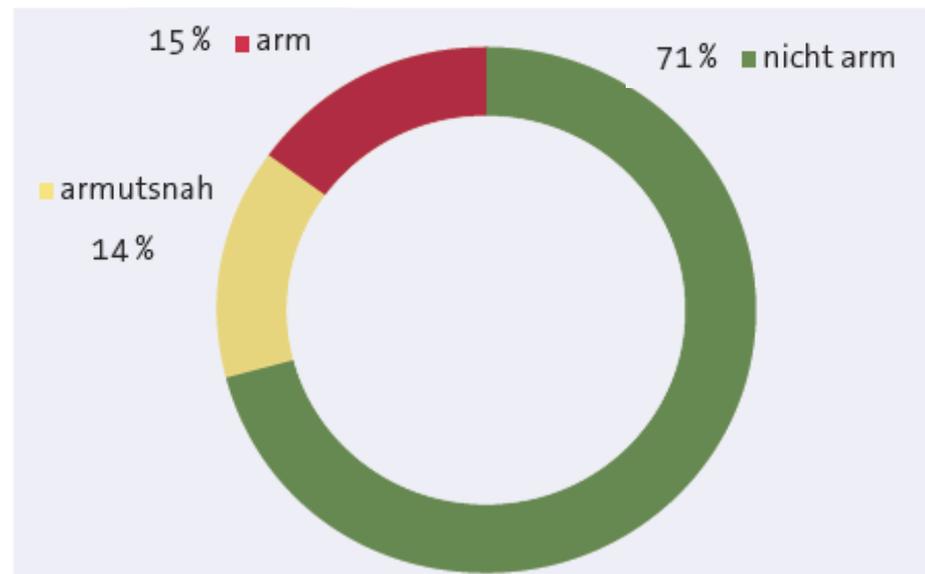
durchschnittliches Äquivalenzeinkommen: 983€



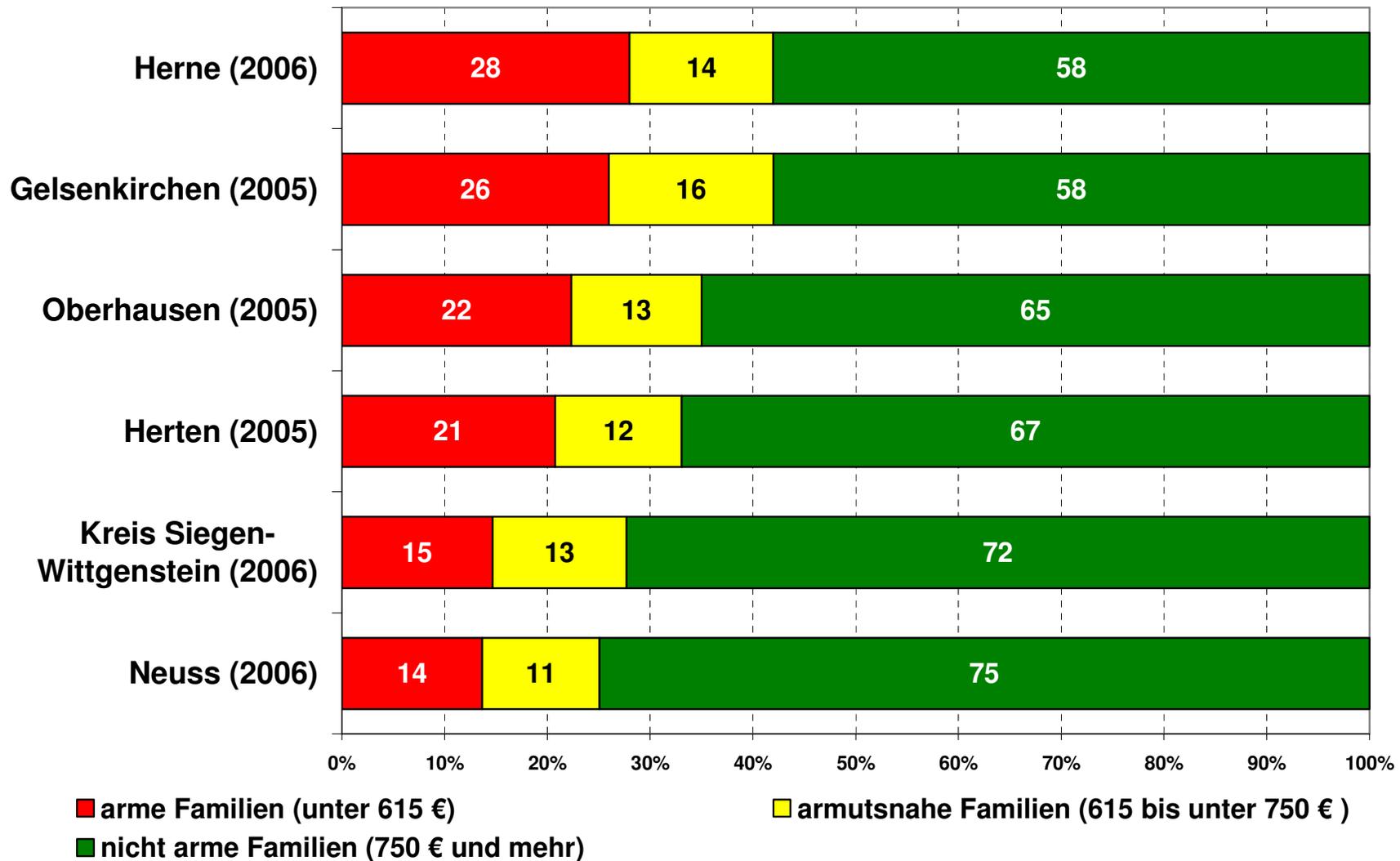
Datenbasis: Familienbefragung Rheine 2007

# Arme, armutsnahe und nicht arme Familien in Rheine

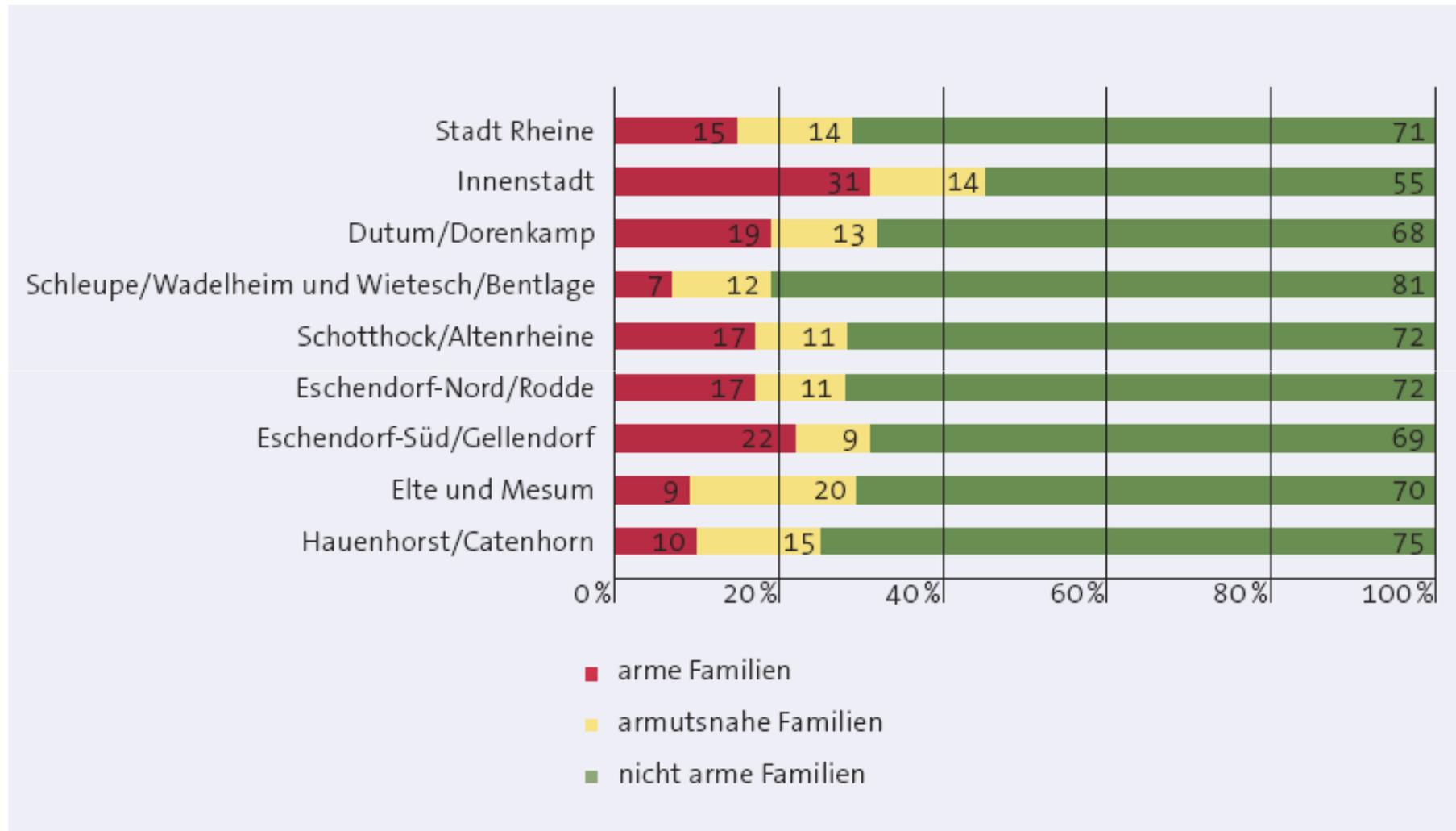
Gruppe	Äquivalenzeinkommen
arm	unter 615 Euro (50%-Grenze)
armutsnah	zwischen 615 und 750 Euro (60%-Grenze)
nicht arm	über 750 Euro



# Armutsrisiko von Familien im Städtevergleich

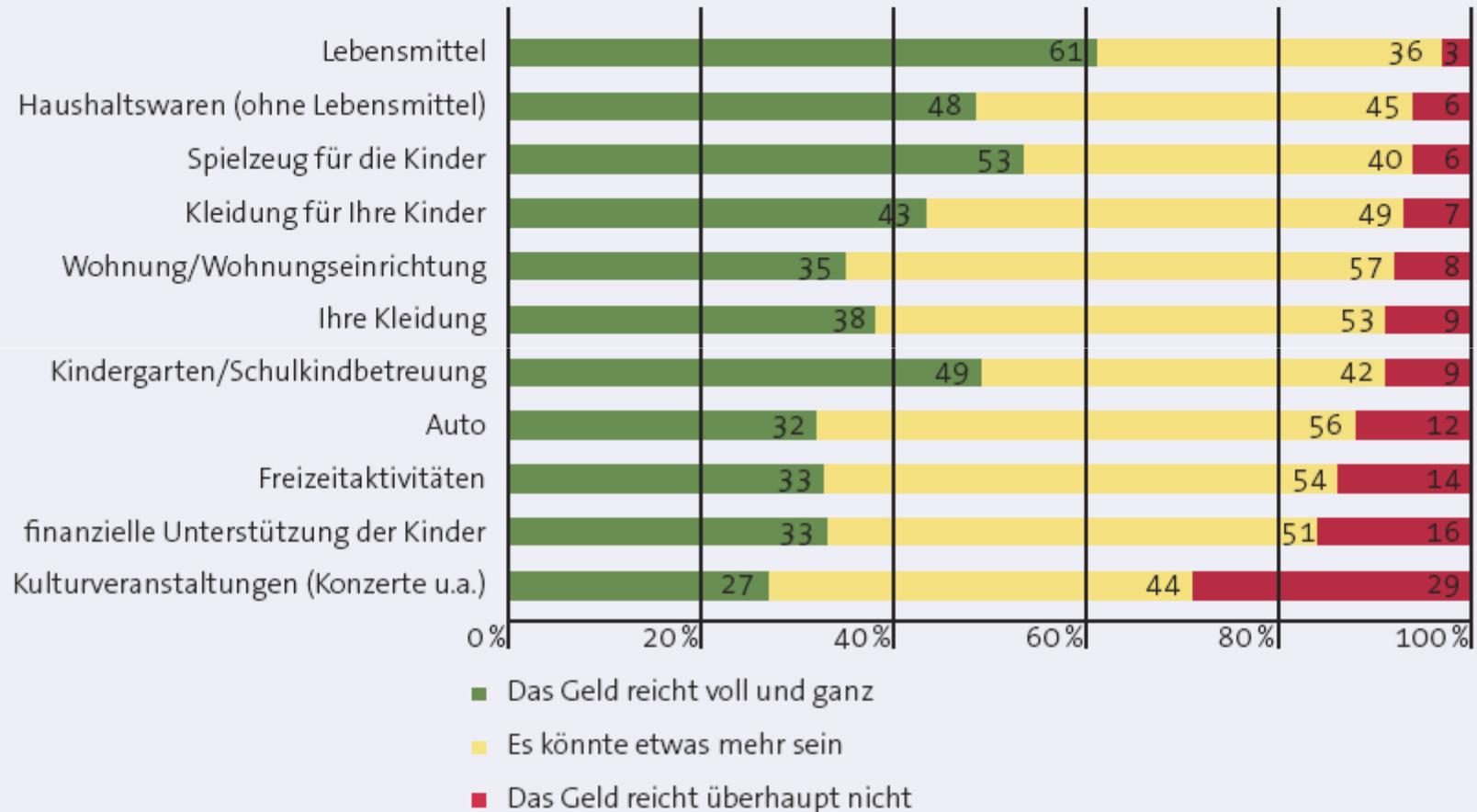


# Armutsrisiko nach Stadtteilen



Datenbasis: Familienbefragung Rheine 2007

# Beurteilung der finanziellen Situation des Haushalts durch die Familien

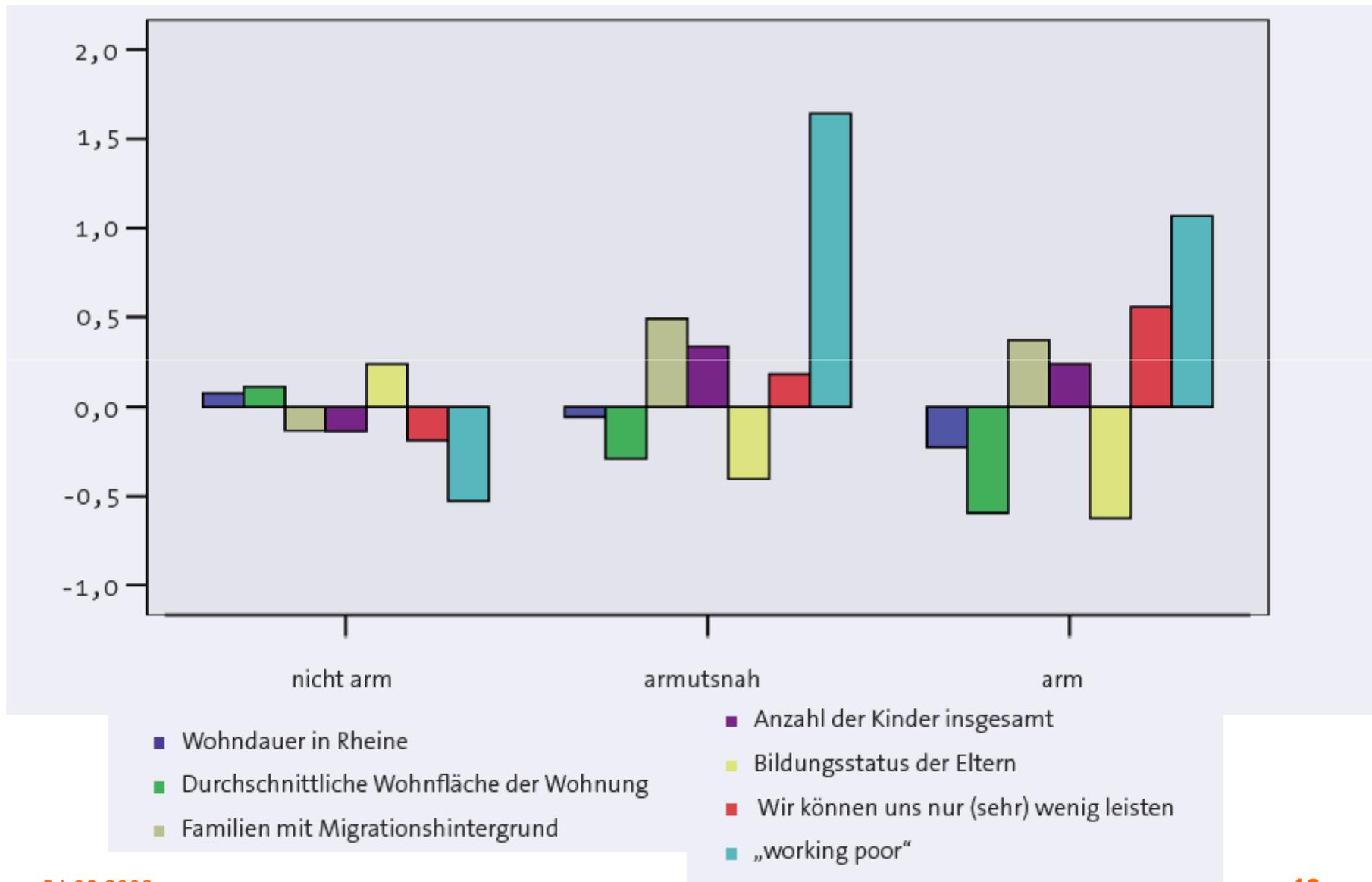


Datenbasis: Familienbefragung Rheine 2007

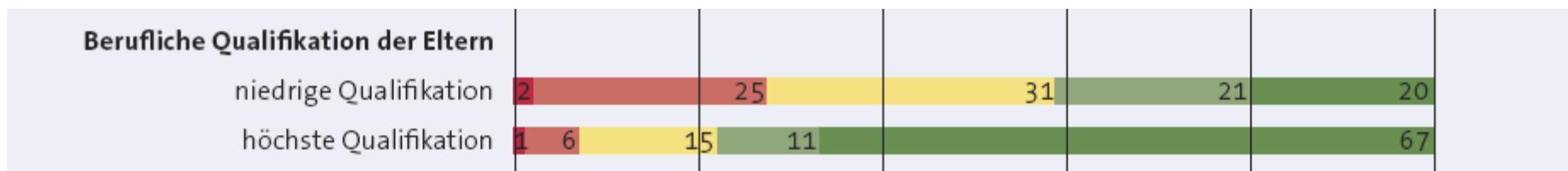
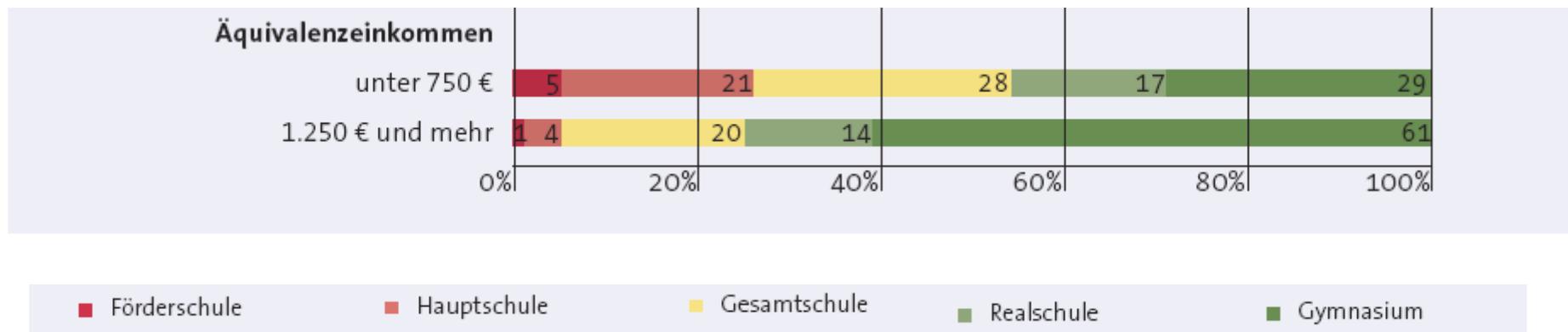
# Beurteilung der finanziellen Situation des Haushalts durch die Familien

Lebensmittel Haushaltswaren (ohne Lebensmittel) Spielzeug für die Kinder Kleidung für Ihre Kinder Wohnung/Wohnungseinrichtung Ihre Kleidung Kindergarten/Schulkindbetreuung Auto Freizeitaktivitäten finanzielle Unterstützung der Kinder Kulturveranstaltungen (Konzerte u.a.)	→	mind. 10 Mal "Geld reicht voll und ganz"	"Wir können uns fast alles leisten" (Typ 1)	18,3 Prozent
	→	mind. 10 Mal "Geld reicht überhaupt nicht" oder "es könnte etwas mehr sein"	"Wir können uns (fast) nichts leisten" (Typ 2)	30,5 Prozent

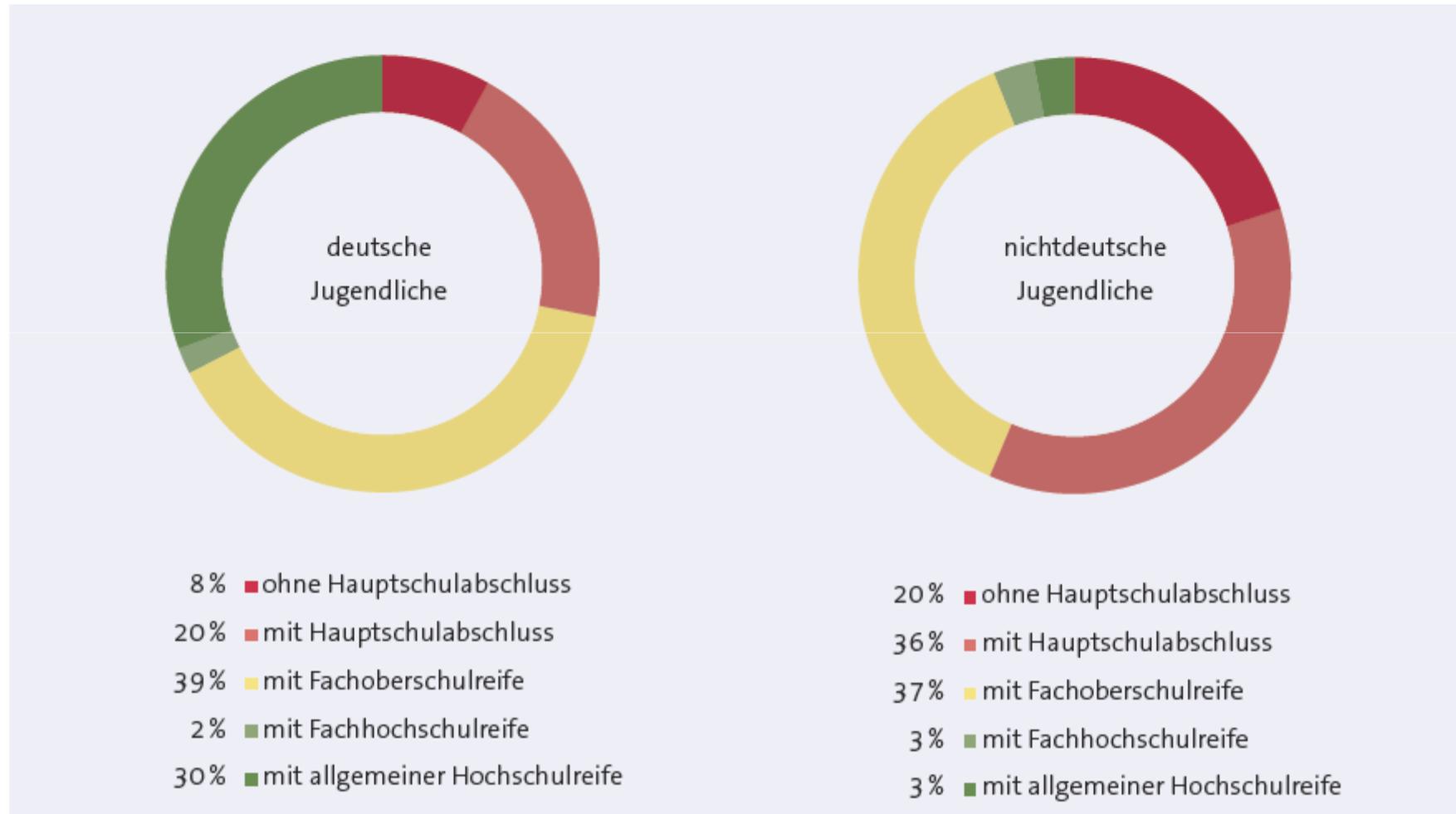
# Lebenslagenprofile armer, armutsnaher und nicht armer Familien



# Schulform der Kinder auf weiterführenden Schulen und Lebenslage der Familien

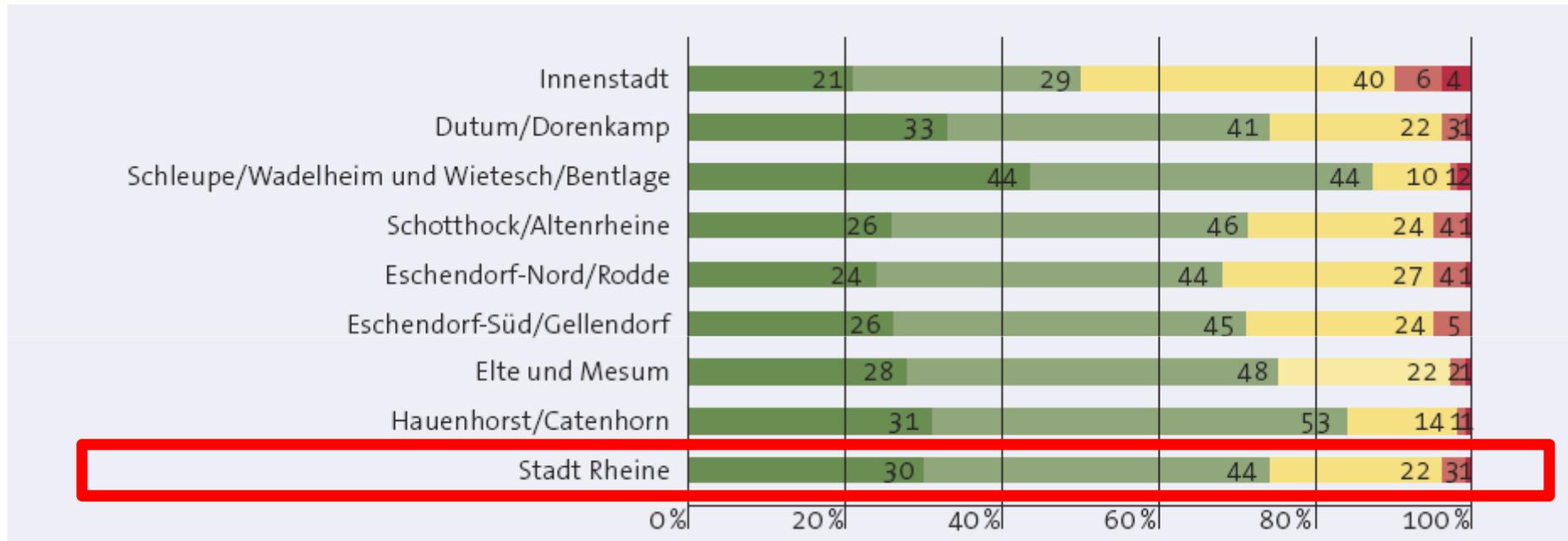


# Bildungsabschlüsse an weiterführenden Schulen (Mittel der Schuljahre 04/05 u. 05/06)

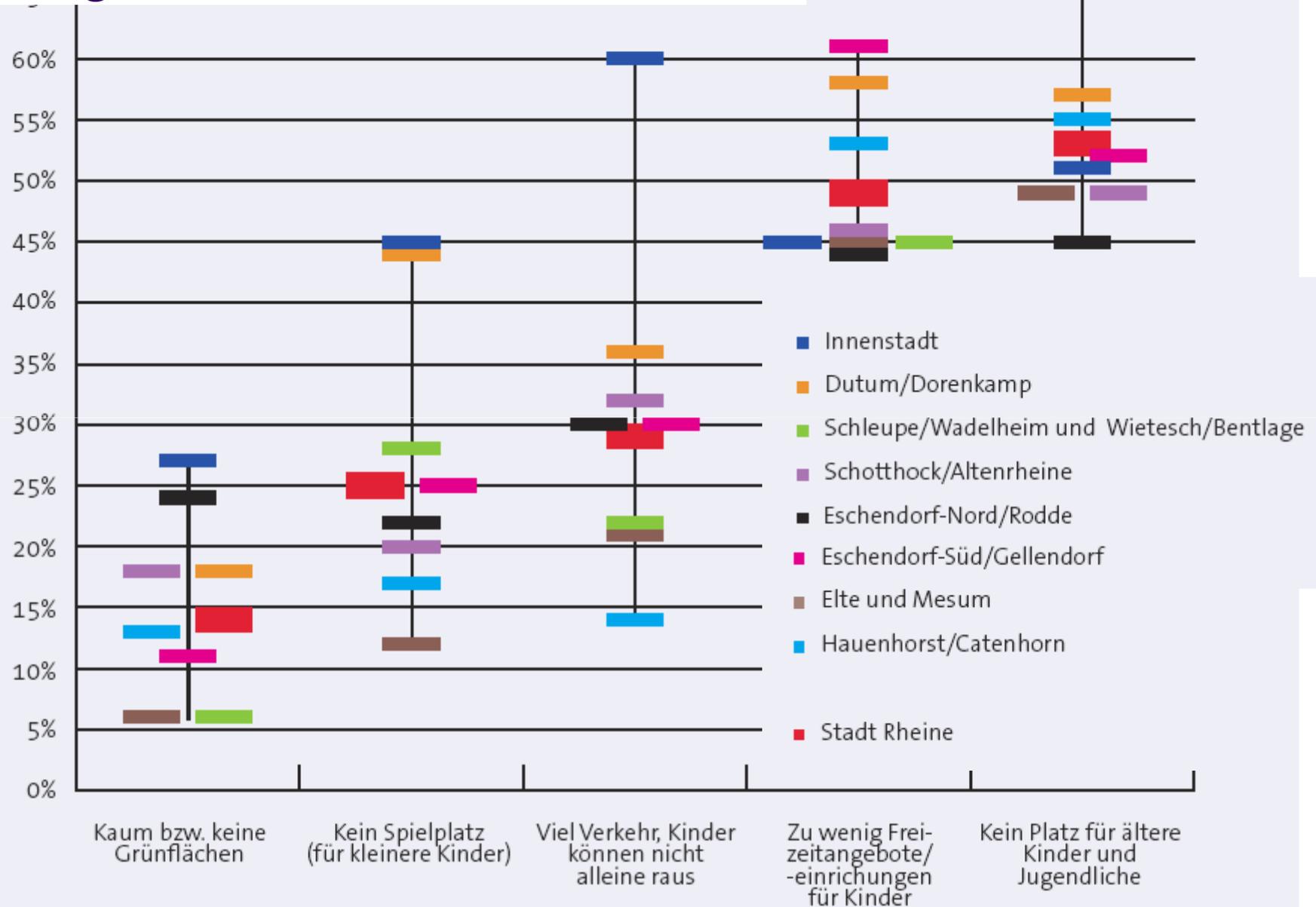


# Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld und „Mängel des Wohnumfeldes“

# Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld im intrakommunalen Vergleich



# „Mängel“ hinsichtlich eines kindgerechten Wohnumfeldes



# Der Familienbericht Rheine liegt vor. Was haben wir davon?

**Bündelung** vorhandenen Wissens zum Thema „Familien in Rheine“

**Neues** Wissen zum Thema „Familien in Rheine“

**Vereinheitlichung** des Wissens über „Familien in Rheine“

**Initiierung** von Diskussionen (Sensibilisierung, Enttabuisierung)

**Objektivierung** der Diskussion über Familien und Familienpolitik

**Ableitung von familienunterstützenden Maßnahmen**



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

*Dipl. Soz.-Wiss. Holger Wunderlich*  
*Geschäftsführung*

---

**Faktor Familie GmbH**  
**Lokale Familienforschung und Familienpolitik**

Im Lottental 38  
44801 Bochum

Telefon: 0234 / 3228773  
Telefax: 0234 / 3214969

holger.wunderlich@faktor-familie.de  
www.faktor-familie.de

---

Sitz in Bochum, AG Bochum, HRB 11345  
Geschäftsführung: Annett Schultz / Holger Wunderlich

---

# Exkurs: Familien mit Migrationshintergrund



...sind Familien mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund,  
d.h.:

- mindestens ein Elternteil hat eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil hat neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil ist außerhalb Deutschlands geboren.

# Exkurs: Äquivalenzeinkommen

- ⌘ **Einkommen von Familien unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung müssen nach faktischem Bedarf gewichtet werden !**
- ⌘ **Armutsgrenzen bezogen auf das Nettoäquivalenzeinkommen von Privathaushalten in NRW auf Basis des Mikrozensus 2005 (Landessozialberichterstattung)**

Haushaltstyp	Faktor der Bedarfsgewichtung nach alter OECD-Skala	50% des durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommens	Die Haushaltsmitglieder gelten als einkommensarm, wenn das Haushaltseinkommen niedriger ist als...
Einpersonenhaushalt	1	x 615 EUR =	615 EUR
Paare ohne Kinder	1,7	x 615 EUR =	1.046 EUR
Paare mit einem Kind unter 14 Jahren	2,2	x 615 EUR =	1.353 EUR
unter 14 Jahre und einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	2,9	x 615 EUR =	1.784 EUR
Alleinerziehende mit einem Kind unter 14 Jahren	1,5	x 615 EUR =	923 EUR
mit einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	1,7	x 615 EUR =	1.046 EUR

# Exkurs: Bildungsindikator

Bildungsgruppe	Schulabschluss	Ausbildungsniveau
<b>Niedrige Qualifikation</b>	Kein Abschluss/ Volks-/Hauptschulabschluss	Lehre/ (noch) kein Abschluss/ keine Angabe
	Realschule/ POS	(noch) kein Abschluss/ keine Angabe
	Volks-/Hauptschulabschluss	Fach-, Meister- oder Technikerschule
<b>Mittlere Qualifikation</b>	Realschule/ POS	Lehre/ anderer Abschluss
	Keine Angabe/ anderer Abschluss	Lehre/ Fach-, Meister- oder Technikerschule
<b>Höhere Qualifikation</b>	Realschule/ POS	Fach-, Meister- oder Technikerschule
	(Fach-)Hochschulreife	Lehre/ Fach-, Meister- oder Technikerschule
<b>Höchste Qualifikation</b>		Fachhochschul- oder Hochschulabschluss
	<i>Abitur</i>	<i>Keine Lehre/ Anlernzeit mit Zeugnis/ keine Angabe</i>

**Bei Paaren wird die jeweils höchste Bildungsgruppe zu Grunde gelegt!**